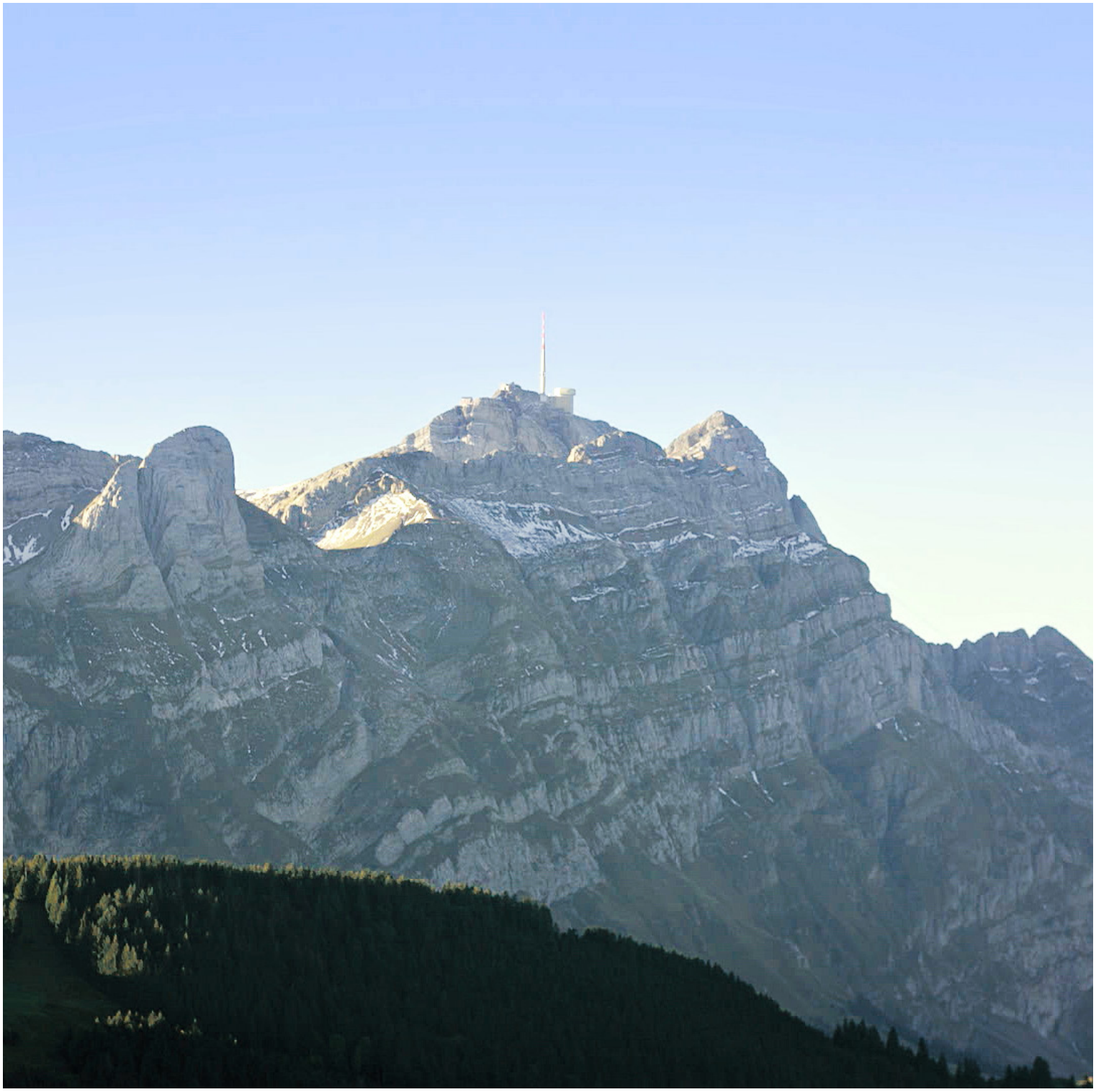

Offenlegungsbericht

Halbjahresabschluss 2019

Empfehlenswert. Appenzeller Kantonalbank

Offenlegung Zinsrisiken

Gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 «Offenlegung Banken» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) werden per 30.06.2019 ausserordentlich Informationen zu den Zinsrisiken offengelegt.

Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuchs (IRRBBA)

A. DEFINITION DES IRRBB BETR. ZWECK DER RISIKOSTEUERUNG UND –MESSUNG

Die Appenzeller Kantonalbank unterscheidet drei Formen von Zinsrisiken:

- Das Zinsneufestsetzungsrisiko ergibt sich aus der zeitlichen Differenz oder der Zinsneufestsetzung der Aktiven, Passiven sowie den Ausserbilanzpositionen.
- Das Basisrisiko zeigt die Auswirkung von Zinssatzveränderungen für Positionen mit ähnlichen Charakteristiken, welche aber auf Basis unterschiedlicher Zinssätze bewertet werden.
- Das Optionsrisiko ergibt sich aus Optionen, bei denen die Bank oder der Kunde die Höhe und/oder den zeitlichen Verlauf von Zahlungsströmen verändern kann.

B. ÜBERGEORDNETE STRATEGIE ZUR STEUERUNG UND MINDERUNG DES IRRBB

Die strategische Steuerung basiert auf einer Eigenkapital-Strategie. Die Bewirtschaftung des Zinsrisikos ergibt sich aus der vom Bankrat definierten Risikotoleranz und wird vom Asset & Liability Management Committee (ALCO) so umgesetzt. Diese Methoden und Modelle werden durch eine unabhängige Drittpartei geprüft.

C. PERIODIZITÄT DER BERECHNUNG SOWIE BESCHREIBUNG DER VERWENDETEN IRRBB-MESSGRÖSSEN

Sowohl interne als auch regulatorische Zinsschockszenarien sowie Ertragssimulationen werden monatlich durchgeführt. Ausgewählte Stresstests können auch quartalsweise erfolgen.

D. VERWENDETE ZINSSCHOCK- UND STRESSSZENARIEN

Die Appenzeller Kantonalbank berechnet folgende Szenarien:

- Interne Zinsschockszenarien (+/-100bps) sowie regulatorische Szenarien (Parallelverschiebung nach oben und unten, Steepener-Schock, Flattener-Schock, Anstieg kurzfristiger Zinsen, Sinken kurzfristiger Zinsen)
- Als interne Stressszenarien gelten Basisszenario, Konstant, Versteilerung, Verflachung und Inversion

E. ABWEICHENDE MODELLANNAHMEN

Es werden identische Modellannahmen für die internen Werte angewendet. Für die internen Werte werden die identischen Modellannahmen wie bei den regulatorischen Vorgaben verwendet.

F. ABSICHERUNGEN

Die Steuerung des Zinsrisikos erfolgt über Festzinspositionen und/oder derivative Finanzinstrumente (z.B. Zinsswaps).

G. WESENTLICHE MODELLIERUNGS- UND PARAMETERANNAHMEN

Barwertveränderung der Eigenmittel (ΔEVE)
1 Die Zahlungsströme werden inklusive Marge dargestellt

2 Die Zahlungsströme zur Berechnung des ΔEVE werden auf Einzelkontraktbasis berechnet

3 Die Zahlungsströme inklusive Marge werden mit der Libor/Swap-Kurve diskontiert

4 Änderungen der geplanten Erträge (ΔNII)
Im Rahmen der monatlichen Simulationen werden für die verschiedenen Szenarien der Nettozinsertrag für die nächsten 12 Monate berechnet. Es werden keine Volumenanpassungen vorgenommen.

5 Variable Positionen
Für variabel verzinste Positionen werden Replikationsmodelle eingesetzt. Als Datenbasis dienen historische Produkt- und Marktzinssätze. Die Replikationsmodelle werden regelmässig überprüft und bei Bedarf angepasst.

6 Positionen mit Rückzahlungsoptionen
Die Produkte der Appenzeller Kantonalbank beinhalten grundsätzlich keine verhaltensabhängigen Rückzahlungsoptionen.

7 Termineinlagen
Die Produkte der Appenzeller Kantonalbank beinhalten grundsätzlich keine verhaltensabhängigen Rückzahlungsoptionen. Wenn in Ausnahmefällen ein Geschäft trotzdem frühzeitig aufgelöst wird, erfolgt dies unter Abzug einer Nichtkündigungskommission.

8 Automatische Zinsoptionen
Die Produkte der Appenzeller Kantonalbank beinhalten grundsätzlich keine automatischen, verhaltensunabhängigen Zinsoptionen.

9 Derivate Positionen
Derivate Positionen dienen zur Steuerung des Zinsrisikos. Momentan bestehen keine derivaten Positionen.

10 Sonstige Annahmen
Es werden keine sonstigen Annahmen getroffen.

Quantitative Informationen zur Positionsstruktur und Zinsneufestsetzung

	Volumen			Durchschnittliche Zinsneufestsetzungsfrist	
	Total	davon CHF	davon wesentliche Währungen, die mehr als 10% der Vermögenswerte der Bilanzsumme ausmachen	Total	davon CHF
BESTIMMTES ZINSNEUFESTSETZUNGSDATUM	(IN CHF 1'000)	(IN CHF 1'000)	(IN CHF 1'000)	(IN JAHREN)	(IN JAHREN)
Forderungen gegenüber Banken				0.47	2.44
Forderungen gegenüber Kunden				0.76	0.78
Geldmarkthypotheken				0.26	0.26
Festhypotheken				4.37	4.37
Finanzanlagen				4.24	4.24
Übrige Forderungen				0.00	0.00
Forderungen aus Zinsderivaten				0.00	0.00
Verpflichtungen gegenüber Banken				4.72	4.72
Verpflichtungen gegenüber Kundeneinlagen				3.90	3.96
Kassenobligationen				2.57	2.57
Anleihen und Pfandbriefdarlehen				7.03	7.03
Übrige Verpflichtungen				0.00	0.00
Verpflichtungen aus Zinsderivaten				0.00	0.00
UNBESTIMMTES ZINSNEUFESTSETZUNGSDATUM					
Forderungen gegenüber Banken	0			0.00	0.00
Forderungen gegenüber Kunden	36'566			1.03	1.03
Variable Hypothekarforderungen	41'906			1.15	1.15
Übrige Forderungen auf Sicht	0			0.00	0.00
Verpflichtungen aus Sicht in Privatkonti & Kontokorrentkonti	1'160'181			1.87	1.87
Übrige Verpflichtungen auf Sicht	0			0.00	0.00
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, kündbar aber nicht übertragbar (Spargelder)	1'103'947			1.93	1.93

Diese Werte entsprechen den in der Zinsrisikomeldung an die Schweizerische Nationalbank gemeldeten Daten.

Quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag

	ΔEVE (Änderung des Barwerts)		ΔNII (Änderung des Ertragswerts)	
PERIODE	**30.06.2019**	**30.06.2018**	**30.06.2019**	**30.06.2018**
	(IN CHF 1'000)	(IN CHF 1'000)	(IN CHF 1'000)	(IN CHF 1'000)
Parallverschiebung nach oben	–30'078	n.a.	7'880	n.a.
Parallverschiebung nach unten	33'697	n.a.	–5'315	n.a.
Steepener-Schock[1]	–18'340	n.a.		
Flattener-Schock[2]	11'925	n.a.		
Anstieg kurzfristiger Zinsen	–482	n.a.		
Sinken kurzfristiger Zinsen	501	n.a.		
Maximum	30'078	n.a.	7'880	n.a.
Kernkapital (Tier 1)	300'514			287'068

[1]Sinken der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit Anstieg der langfristigen Zinsen
[2]Anstieg der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit Sinken der langfristien Zinsen

ΔEVE
Die grössten Veränderungen des Barwerts der Eigenmittel entstehen bei parallelen Verschiebungen der Zinskurve nach oben, da die Aktivseite im Vergleich zur Passivseite eine längere Duration aufweist.

ΔNII
Aufgrund des hohen Anteils an festen Aktiven hätte die Parallelverschiebung noch oben den grössten negativen Einfluss auf den Zinserfolg. Eine Parallelverschiebung nach unten würde das Ergebnis weniger belasten.

Die geforderten Angaben wurden per 30.06.2019 erstmals gemeldet. Deshalb sind keine Abweichungen zur Vorperiode verfügbar.

©APPKB 06.19 Änderungen vorbehalten

Hauptsitz
9050 Appenzell, Bankgasse 2
Telefon 071 788 88 88

Geschäftsstellen
9054 Haslen, Dorfstrasse 36
Telefon 071 333 42 42

9413 Oberegg, Dorfstrasse 17
Telefon 071 898 80 40

9057 Weissbad, Dorf 20
Telefon 071 798 90 50

kantonalbank@appkb.ch
www.appkb.ch

Empfehlenswert.

Appenzeller Kantonalbank